

EVALUATION PRÄVENTIONSPROGRAMM IMPF-INFORMATION SCHWEIZ

KONTEXT UND ZIEL

Um über Entscheidungsgrundlagen für eine strategische und operationelle Optimierung nationaler Impfprogramme zu verfügen, hat das Bundesamt für Gesundheit (BAG) das Institut für Politikstudien Interface mit der Durchführung einer Evaluation des „Präventionsprogramms Impf-Information Schweiz“ beauftragt. Es wurden zwei voneinander unabhängige Datenerhebungen durchgeführt. Zunächst wurde im Frühling 2005 eine repräsentative Befragung von Müttern mit Kleinkindern realisiert. Danach folgten im Herbst 2006 rund 30 qualitative Interviews mit impfkritischen Ärztinnen, Homöopathen, Hebammen und Naturheilpraktikern.



FRAGESTELLUNG

Folgende Fragestellungen standen im Zentrum der quantitativen Befragung: Über welche allgemeinen Impfinformationen verfügen die Mütter? Wie viele Mütter kennen die Impfkampagne des BAG? Werden die Informationen des BAG von den Müttern akzeptiert? Inwiefern haben sie das Impfverhalten der Mütter beeinflusst? Welche Informationen fehlen aus Sicht der Mütter in der Impfkommunikation?

Mit den qualitativen Interviews wurden vor allem Antworten auf folgende Fragen gesucht: Wie argumentieren impfkritische Mediatorinnen/Mediatoren? Worauf stützen sie sich bei ihrer Argumentation? Welche Rolle spielen sie bei der Informationsverbreitung?

METHODE

Für die quantitative Befragung wurde aus einer geeigneten Adressdatenbank mit einem Random-Quota-Verfahren eine Stichprobe von 1'000 Müttern gezogen: Die Mütter wurden mittels eines standardisierten Fragebogens vom Marktforschungsinstitut IHA-GfK AG telefonisch interviewt. Anschliessend wurden die Daten uni- und bivariat analysiert. Für die qualitativen Interviews wurden die Gesprächspartner/innen in erster Linie mit Hilfe des Schneeballprinzips gesucht. Die Gespräche wurden transkribiert und mit einem inhaltsanalytischen Verfahren ausgewertet.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Projekt im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit (BAG)

Projektteam: Manuela Oetterli, Dipl. Natw. ETH und MPH; Cornelia Furrer, lic. sciences politiques, Andreas Balthasar, Dr. rer. pol.

oetterli@interface.politikstudien.ch; Tel.: +41 (0)41 226 04 26; www.interface-politikstudien.ch
